

Was man nur in Freiberg lernen kann

In der Woche der offenen Unternehmen in Mittelsachsen sind noch 3600 Plätze frei. 227 Firmen stellen ihre Ausbildungsangebote vor – darunter ein Beruf mit Seltenheitswert.

VON STEFFEN JANKOWSKI

MITTELSACHSEN – In der Woche der offenen Unternehmen in Mittelsachsen sind 70 Veranstaltungen bereits ausgebucht. Wie die Pressestelle des Landratsamtes weiter informiert, bieten in der Woche vom 13. bis 18. März dieses Jahres 227 Unternehmen im Landkreis einen Einblick in ihre Ausbildungsberufe. Insgesamt seien aktuell 670 verschiedene Veranstaltungen geplant. Für die

derzeit 3600 noch offenen Plätze könnten sich interessierte Schülerinnen und Schüler bis einen Tag vor Veranstaltungsbeginn registrieren.

Vorgestellt wird dabei unter anderem auch ein Beruf, den man nur in Freiberg erlernen kann. „Wir sind bundesweit die einzige Berufsschule für angehende Berg- und Maschinenmänner“, erklärt Frank Wehrmeister vom Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“. Die Ausbildung dauere zwei Jahre, so der Leiter der Bildungsstätte am Schachtweg weiter.

Zu diesem Beruf bietet laut Landratsamt die Firma TS Bau GmbH aus Freiberg das erste Mal Informationsveranstaltungen an. „Wir hoffen, dass wir in der Woche besonders viele Jugendliche für diesen nicht ganz so alltäglichen Beruf begeistern können“, erklärt Toni Schmidt als Geschäftsbereichsleiter der Firma. Die



Der Berg- und Maschinenmann hat auch mit Sprengarbeiten in einem Streckenvortrieb zu tun. Das Foto entstand bei der Ausbildung unter Tage in Breitenbrunn.

FOTO: TS BAU

Schülerinnen und Schüler sollen hautnah erleben können, wie unter Tage gearbeitet wird. Laut Schmidt gibt es in der Ausbildung drei Lernorte: das Berufsschulzentrum in

Freiberg, eigene Baustellen wie etwa den Drei-Brüder-Schacht und die Rote Grube in Freiberg sowie die überbetriebliche Ausbildung am BSW Schwarzenberg.

TS Bau zahle im ersten Lehrjahr monatlich 920 Euro Ausbildungsvergütung. Im zweiten Lehrjahr seien es 1230 Euro, zudem würden unter anderem Unterkunftskosten übernommen und 30 Tage Urlaub gewährt. Voraussetzungen seien das Interesse am Beruf des Bergmanns und mindestens ein Hauptschulabschluss.

„Wir freuen uns, dass die Angebote unserer Woche der offenen Unternehmen durchweg gut angenommen werden“, sagt Projektkoordinatorin Melanie Möbius aus dem Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung. Die Angebote der Unternehmen und Institutionen seien wieder vielschichtig, findet sie: „Es lohnt sich, auch in noch unbekanntere Berufe reinzuschnuppern. Vielleicht findet sich der eigene Traumberuf dann in ganz unerwarteten Bereichen.“ |Jan

» www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de